



Gestaltungsrichtlinie Feuerwehr-Laufkarten

Informationen über die Brandschutzdienststelle der Hansestadt Lübeck finden Sie unter:
www.luebeck.de/VB

Brandschutzdienststelle der Hansestadt Lübeck
Anschrift:
3.370 - Feuerwehr
Vorbeugender Brandschutz, Abteilung 4
Bornhövedstr.10 | 23554 Lübeck
(0451) 115
Brandmeldetechnik.feuerwehr@luebeck.de
www.luebeck.de
Version 1. 25.01.21



Inhalt	Seite
1 Allgemeines	3
2 Grundsätzliche Gestaltungsvorgaben	3
2.1 Format, Anordnung und Register	4
2.2 Zeichnung	4
2.3 Farben	4
2.4 Anzahl und Aufbewahrung	5
3 Gestaltung der Vorderseite	6
4 Gestaltung der Rückseite	7
5 Absprachen / Abnahme	8
6 Erstellung / Aktualisierung	8

Anlagen

- Symbole nach DIN 14034-6 (Grafische Symbole für das Feuerwehrwesen) und VdS-Richtlinie 2135 (Grafische Symbole für Gefahrenmeldeanlagen) und Sondersymbole
- Muster Feuerwehr-Laufkarte „Handfeuermelder“ (Vorder- u. Rückseite)
- Muster Feuerwehr-Laufkarte „automatische Melder“ (Vorder- u. Rückseite)
- Muster Feuerwehr-Laufkarte „Zwischendeckenmelder“ (Vorder- u. Rückseite)
- Muster Feuerwehr-Laufkarte „Sprinklergruppe“ (Vorder- u. Rückseite)
- Muster Feuerwehr-Laufkarte „Gaslöschanlage“ (Vorder- u. Rückseite)
- Beschreibbare Blanko-Musterlaufkarte



1 Allgemeines

Feuerwehr-Laufkarten sind Bestandteil der Brandmeldeanlage und Führungshilfsmittel für die Feuerwehr im Einsatzfall. Sie dienen zur Orientierung im Objekt sowie zur schnellen Auffindung von ausgelösten Melder überwachten Bereichen.

Damit sich die Einsatzkräfte auch ohne Unterstützung durch ortskundiges Personal im Gebäude orientieren und die Schadenstelle auffinden können, sind Feuerwehrlaufkarten nach einem einheitlichen Standard zu erstellen.

Feuerwehrpläne nach DIN 14095-1 werden durch diese Laufkarten nicht ersetzt, müssen aber hinsichtlich der Bezeichnung von Gebäuden, Zugängen, Treppenräumen und Räumen auf einander abgestimmt sein und der Realität entsprechen sowie absolut identisch sein.

Die Feuerwehrlaufkarten sind grundsätzlich vor abschließender Fertigstellung mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.

Folgende Regelwerke sind zur Erstellung der Feuerwehr-Laufkarten zu beachten und in Anlehnung zu übernehmen:

DIN 14011-2	Begriffe aus dem Feuerwehrwesen
DIN 14034-2	Graphische Symbole aus dem Feuerwehrwesen
DIN 14034-6	Graphische Symbole aus dem Feuerwehrwesen / Bauliche Einrichtungen
DIN 14090	Flächen für die Feuerwehr
DIN 14095-1	Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen
DIN 14096	Brandschutzordnung
DIN 14675	Brandmeldeanlagen
BGV A8	Gefahrensymbole
DIN 1356-1	Baubestandszeichnungen

2 Grundsätzliche Gestaltungsvorgaben

Jegliche Abweichungen sind mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.

Feuerwehr-Laufkarten sind nach dem als Anlage beigefügten Muster, in Form, Farbe und Inhalt auf das jeweilige Objekt bezogen, zu gestalten.



2.1 Format, Anordnung und Register

Die Pläne sind im Format DIN A 3 zu erstellen. Sie können in formstabile Kunststofffolien laminiert oder auf synthetischem Papier gedruckt werden.

Die Feuerwehr-Laufkarten sind zweiseitig auszuführen und über die kurze Seite zu spiegeln. Vorder- und Rückseite sind, wenn möglich, lagerichtig zueinander anzuordnen.

Jede Feuerwehr-Laufkarte ist mit einem Reiter zu kennzeichnen. Die Nummer auf dem Reiter muss der Nummer der Meldergruppe entsprechen. Die Reiter müssen einzeln ausgestanzt sein.

2.2 Zeichnung

Die Grundrisse und der Lageplan sind in Anlehnung an die DIN 1356-1 als Baubestandszeichnung zu erstellen. Folgende Strichstärken sind (bezogen auf das Format DIN A 3) zu verwenden:

- 0,30 mm für Gebäudeteile (schwarz), Brandwände schwarz gefüllt,
- 0,20 mm für alle untergeordneten Bauteile, wie Fensteröffnungen / Türöffnungen, erforderliche Verkehrsflächen in Gebäuden, z.B. Verkaufsstätten/Läger (schwarz),
- 0,18 mm für das Raster (grau),
- 1,50 mm für die Lauflinien (grün, geschlossen),
- 5,00 mm Durchmesser für den Startpunkt der Lauflinie (grün).

Die zeichnerischen Darstellungen müssen formatfüllend sein. Ein Maßstab muss nicht eingehalten oder angegeben werden.

Die Verwendung von Architektenzeichnungen ist nicht zulässig, Beispiele für Feuerwehr-Laufkarten sind in Anhang 1 der aktuellen DIN 14675-1:2020-01 zu finden.

Beschriftungen:

Die Legende ist in 3,5 mm Schrifthöhe, sonstige Beschriftungen sind bis 2,5 mm Höhe, jedoch nicht kleiner als 2,00 mm (je nach Erfordernis) auszuführen.

In Absprache mit der Brandschutzdienststelle sind Abweichungen und Änderungen möglich.

2.3 Farben

Die Verwendung von Farben erfolgt wie in der aktuellen DIN 14095-1 vorgegeben:

- Blau für Löschwasser (Behälter und offene Entnahmestellen),
- Rot für Räume und Flächen mit besonderen Gefahren,



- Gelb für nicht befahrbare Flächen,
- Grau für befahrbare Flächen.

Zusätzlich sind folgende Farben zu verwenden:

- Grün für die Lauflinie und Startpunkt,
- Blau (gerastert oder schraffiert) für durch Löschanlagen geschützte Bereiche (nur bei Darstellung des Sprinklerbereiches),
- Gelb (gerastert oder schraffiert) für Überwachungsflächen von Rauchansaugsystemen und anderen Flächenüberwachungssystemen.
- Bei großen Objekten kann die Laufkarten (in Abstimmung mit dem Vorbeugenden Brandschutz) farblich unterteilt werden

Empfehlung:

Reiter/Linien-Nr./Melderart in Farbe darstellen

- Schwarz für automatische Melder
- Rot für Handmelder
- Blau für Sprinklergruppen/-bereiche
- Orange für Rauchansaugsysteme (RAS) und Linearrauchmelder
- Gelb für Gaslöschanlagen (Novec1230, Argon, CO²)

2.4 Anzahl und Aufbewahrung

Für jede an der Brandmeldezentrale (BMZ) oder dem Feuerwehranzeigetableau (FAT) angezeigte Meldergruppe ist eine Feuerwehr-Laufkarte anzufertigen. Dieses gilt auch für das Freischaltelement (FSE) sowie technische Alarmer (z.B. Störung des Gebädefunk) die auf dem FAT angezeigt werden.

Sofern eine Sprinkleranlage vorhanden ist, sind separate Feuerwehrlaufkarten mit dem Weg von der BMZ zu den Sprinklerzentralen (SPZ) und ggf. Sprinklerunterzentralen (SPUZ) zu erstellen.

Die Feuerwehr-Laufkarten sind griffbereit am Informationspunkt der Feuerwehr gem. den Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen bei der Feuerwehr Lübeck aufzubewahren.



3 Gestaltung der Vorderseite

Die Vorderseite beinhaltet mindestens folgende Informationen:

- das Ziffernregister bzw. den Reiter mit der Nummer der Meldergruppe
- eine Kopfleiste zur Bezeichnung der Meldegruppe, des Meldeortes/-bereiches, der Melderart und -anzahl, der Ebene/Etage sowie Bemerkungen
- die Legende (es sind nur die Symbole darzustellen, die auch Verwendung finden)
- ein Textfeld mit Angaben zum Objekt, dem Laufkartenersteller und Datum/Stand
- Straßen mit Bezeichnung (mind. die Anfahrtsstraße) **(In besonderen Fällen)**
- den Lageplan mit Grundrissplan (wie unter 2.2 beschrieben) des Zugangsgeschosses der Feuerwehr (in der Regel das Erdgeschoss) **(in besonderen Fällen)**
- farblich & textliche Bezeichnungen der Gebäudebereiche gem. DIN 14095-1
- Brandwände
- Feuerwehraufzüge
- Folgende Standorte: Blitzleuchten, Feuerwehr-Informations-und Bediensystem (FIBS), Brandmeldezentrale (BMZ), Feuerwehrschränkeldepot (FSD), Freischaltelement (FSE)
- den Laufweg zum Überwachungsbereich stumpf als grüne Linie (Lauflinie: siehe 2.2) an der FIBS beginnend und mit einer Pfeilspitze am Ende
- im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Treppenträume (mit Treppenraumbezeichnung und erreichbaren Geschossen)

Weiterhin können folgende Angaben erforderlich sein:

- Besondere Hinweise in einer Textzeile unterhalb der Kopfleiste
- Standorte von technischen Hilfsmitteln, wie z.B. Bodenplattenheber oder tragbare Leitern
- Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches (Gebäudeschnitt)
- Wandhydranten
- Löschwassereinspeisungen für Steigleitungen
- Bedienelemente für Rauch- und Wärme-Abzugseinrichtungen (RWA), auch mechanisch
- Notausschalter, Gasabsperrschieber, PV-Anlagen o. ä.



- Elektrische Anlagen (ab 1000 kV, Trafo)
- Sprinklerzentralen (SPZ)
- Zentralen von Löschanlagen

4 Gestaltung der Rückseite

Die Rückseite beinhaltet mindestens folgende Informationen:

- die Kopfleiste zur Bezeichnung der Meldegruppe, des Meldeortes/-bereiches, der Melderart und -anzahl, der Ebene/Etage (siehe Vorderseite), sowie Bemerkungen
- Beschriftung der Räume mit den entsprechenden Raumnummern
- Rot umrandeter Überwachungsbereich
- den gesamten Überwachungsbereich mit den angrenzenden Bereichen
- den Laufweg zum Überwachungsbereich (Lauflinie: siehe 2.2), beginnend mit Standortpunkt zur ausgelösten Meldergruppe als Fortsetzung von der Vorderseite
- im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Treppenträume (mit Treppenraumbezeichnung **TR** und erreichbaren Geschossen)
- Brandmelder nach Art (entsprechendes Symbol), mit Gruppen- und Meldernummern
- Räume mit besonderen Gefahren/Gefahrgut (flächig rot), mit zusätzlichem Hinweis auf die Gefährdung durch Gefahrensymbole nach BGV A 8, im/in der Nähe des Überwachungsbereiches
- Bedienelemente für RWA im/in der Nähe des Überwachungsbereiches

Weiterhin können folgende zeichnerische Elemente/Angaben erforderlich sein:

- Vereinfachter, schematischer Lageplan zur Markierung des dargestellten Ausschnittes innerhalb des gesamten Objektes,
- Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches (z.B. bei vertikalen Überwachungsbereichen in Treppenträumen),
- durch Löschanlagen geschützte Bereiche (blau gerastert oder schraffiert), nur bei Darstellung des Sprinklerbereiches
- den Überwachungsbereich bei Rauchansaugsystemen oder anderen Flächenüberwachungssystemen (gelb gerastert oder schraffiert),
- verdeckte Melder (zusätzlich mit gelbem Dreieck)



5 Absprachen / Abnahme / Freigabe

Die Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten ist grundsätzlich mit der für den Brandschutz zuständigen Dienststelle (Brandschutzdienststelle) abzustimmen, hier insbesondere Laufwege und Standorte der technischen Hilfsmittel (Bockleiter für Zwischendeckenmelder)

Die fertigen Entwürfe der gesamten Feuerwehr-Laufkarten sind spätestens 4 Wochen vor der BMA-Abnahme (bei Neuanlagen oder wesentlichen Änderungen) der Brandschutzdienststelle zur Abnahme und vorzulegen.

Nach Freigabe (per Mail) der Feuerwehr-Laufkarten durch die Brandschutzdienststelle wird die endgültige Version im Feuerwehrinformations- und Bediensystem (FIBS) hinterlegt.

6 Erstellung/Aktualisierung

Diese Gestaltungsrichtlinie für Feuerwehr-Laufkarten ist Bestandteil der Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen bei der Feuerwehr Lübeck.

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist für die Fortschreibung der Alarmorganisation nach Ziffer 5.5 der DIN 14675 sowie für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten verantwortlich.

Der Betreiber/Eigentümer ist in der Pflicht, dass die tatsächliche Situation vor Ort korrekt dargestellt wird. Besondere Gefahren in dem Objekt bzw. in den Räumen sind dem Zeichner mitzuteilen.

**Feuerwehr-Laufkarten
müssen durch den Betreiber aktuell und vollständig vorgehalten werden.**

Für Fragen zur Ausfertigung der Laufkarten wenden Sie sich bitte an das funktionale Postfach:



E-Mail: brandmeldetechnik.feuerwehr@luebeck.de

Anlagen

- Symbole nach DIN 14034-6 (Grafische Symbole für das Feuerwehrwesen) und VdS-Richtlinie 2135 (Grafische Symbole für Gefahrenmeldeanlagen) und Sondersymbole
- Muster Feuerwehr-Laufkarte „Handfeuermelder“ (Vorder- u. Rückseite)
- Muster Feuerwehr-Laufkarte „automatische Melder“ (Vorder- u. Rückseite)
- Muster Feuerwehr-Laufkarte „Zwischendeckenmelder“ (Vorder- u. Rückseite)
- Muster Feuerwehr-Laufkarte „Sprinklergruppe“ (Vorder- u. Rückseite)
- Muster Feuerwehr-Laufkarte „Gaslöschanlage“ (Vorder- u. Rückseite)
- Beschreibbare Blanko-Musterlaufkarte

